

FIW-Vorlesung "RCEP und die ökonomischen Auswirkungen auf EU und Österreich"

20.01.2022, 9:15 - 10:30

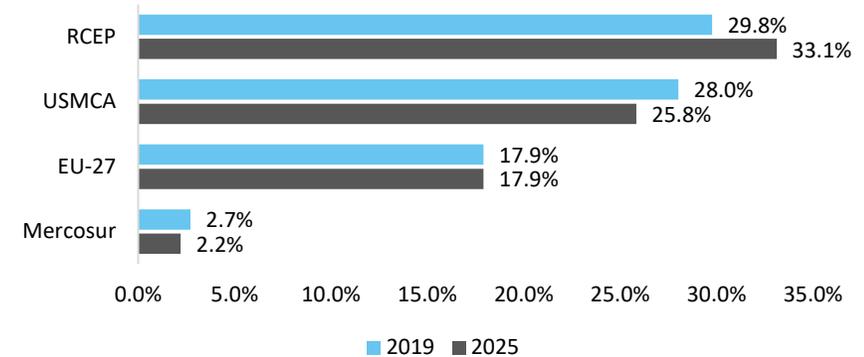
Mag Claudia Stowasser

Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung für Wirtschafts- und Handelspolitik

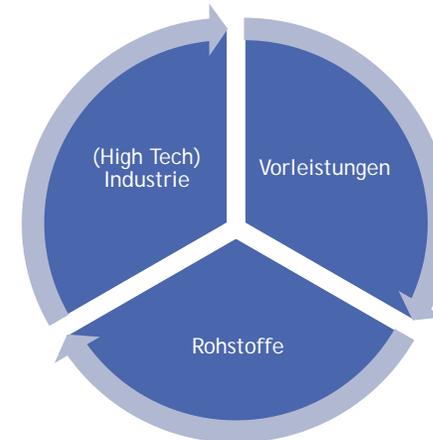
RCEP größter Handelsblock der Welt

- In Bezug auf die erfasste Bevölkerung 4,5-mal so groß wie das CPTPP* und mehr als 5-mal so groß wie die EU
- Zentrum der verarbeitenden Industrie:
 - fast 50 % der weltweiten Produktion,
 - etwa 50 % der weltweiten Automobilproduktion
 - 70 % der Elektronikproduktion

Freihandelszone - Anteil am Welt-BIP



Quelle: IWF



* CPTPP = Comprehensive and Progressive Agreement of the Trans-Pacific-Partnership: Australien, Brunei, Kanada, Chile, Japan, Malaysia, Mexiko, Neuseeland, Peru, Singapur und Vietnam

RCEP größter Handelsblock der Welt

- Erstes Handelsabkommen, das China, Japan und Südkorea gemeinsam in einem Handelsabkommen umfasst
- Ein wichtiges Signal für offenen Handel und gegen Abschottung
- Zeigt, dass Marktöffnung und Rechtssicherheit durch Handelsabkommen nicht nur für die EU und Österreich ein wichtiges Instrument zur Schaffung von Wohlstand darstellt
- Potenzial,
 - ausländische Direktinvestitionen (FDI),
 - das Engagement international tätiger Unternehmen und
 - globale Wertschöpfungsketten anzukurbeln
- Bietet neue Chancen für Unternehmen aus Österreich

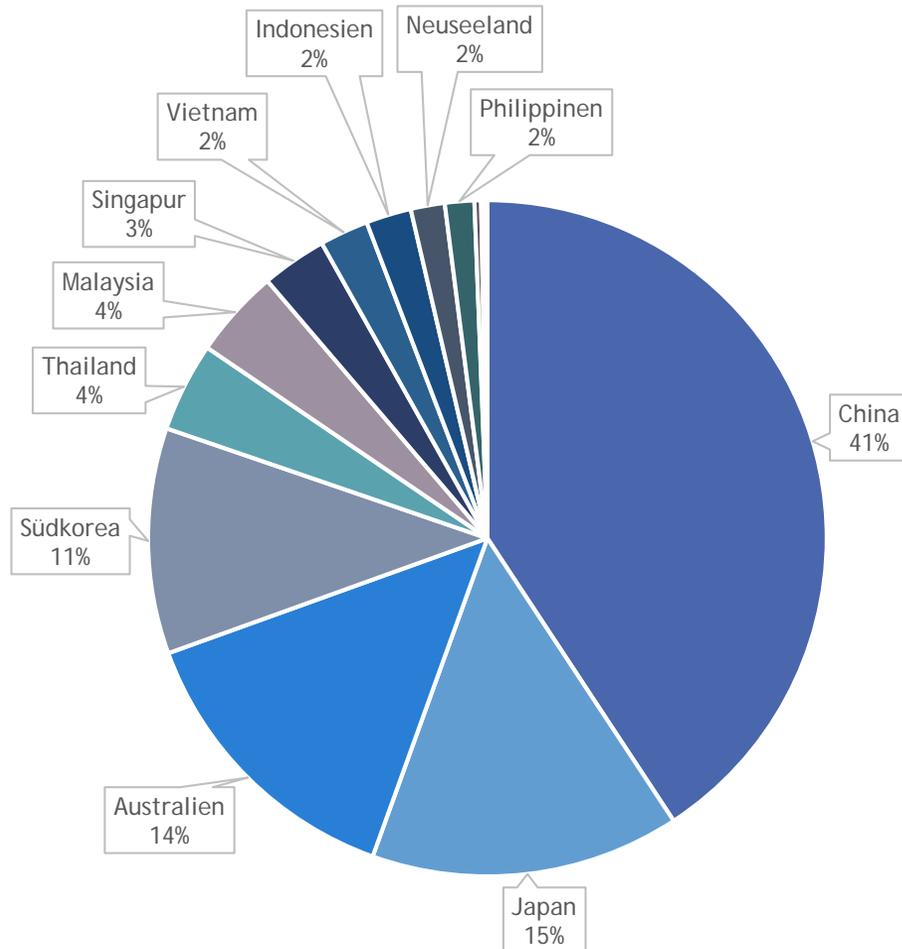
RCEP und Österreich

Die EU hat bereits vertiefte Beziehungen zu den RCEP-Ländern, wovon auch Österreich durch direkte und indirekte Warenexporte in die Region profitiert:

- Mehr als 23 % der Exporte Österreichs und fast 24 % der EU-27-Exporte in Drittstaaten gehen in die RCEP-Region
- Von den weltweiten Exporten Österreichs entfallen 7 % auf RCEP, für die EU-27 beträgt der Anteil 9,8 %
- Während mehr als 80 % der österreichische Exporte in RCEP-Länder auf Australien, China, Japan und Südkorea entfallen, beträgt der Anteil dieser vier Länder an den Exporten der EU-27 „nur“ an die 65 %
- China ist sowohl für Österreich als auch für die EU-27 der wichtigste Handelspartner innerhalb des RCEP

RCEP und Österreich

Exporte Waren und Dienstleistungen



Quelle: EUROSTAT

Exportpotenziale

	Nutzbares Exportpotenzial (Mio. \$)	KMU-Quote
China	6 855	19,82%
Japan	1 237	24,56%
Südkorea	1 214	32,28%
Australien	1 013	14,72%
Singapur	432	28,48%
Malaysien	728	13,44%
Thailand	476	18,87%
Vietnam	523	31,72%
Indonesien	344	23,28%
Neuseeland	159	23,31%*
Philippinen	202	23,31%*
Myanmar	31	23,31%*
Laos	46	23,31%*
Kambodscha	29	23,31%*
Brunei Darussalam	4	23,31%*
Summe	13 294	

* Durchschnittswert
Quelle: Statistik Austria, ITC, Eigene Berechnungen

RCEP und Österreich

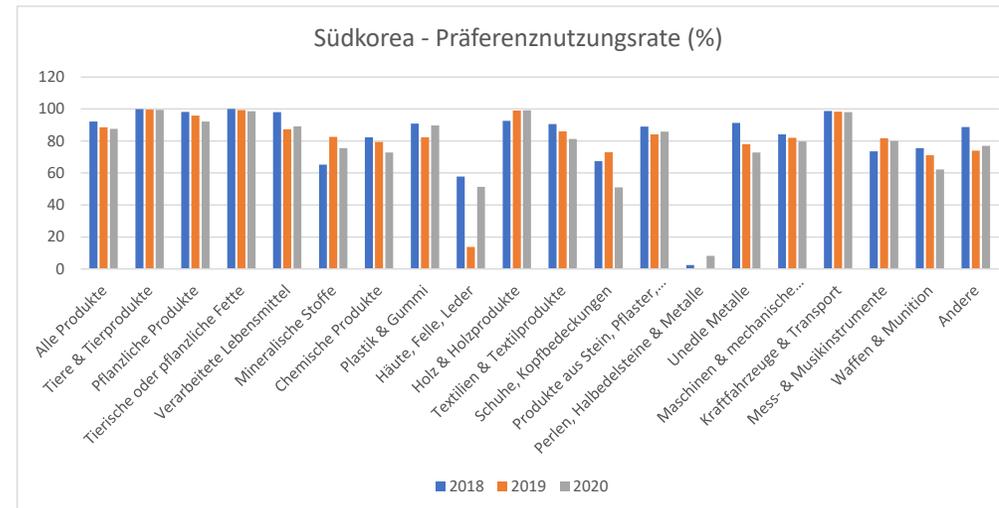
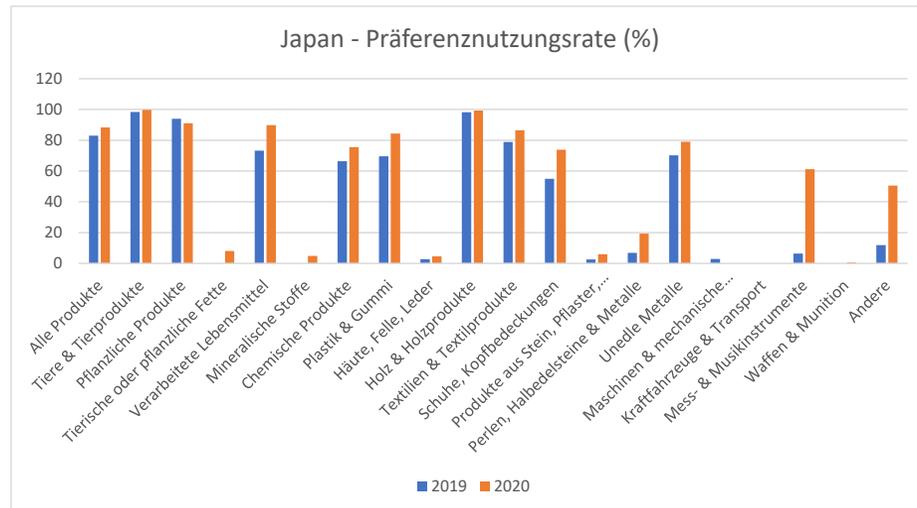
Österreich profitiert bereits von EU-Handelsabkommen

Japan in Kraft seit Februar 2019

Singapur in Kraft seit November 2019

Südkorea vorläufig angewendet seit Juli 2011, in Kraft seit Dezember 2015

Vietnam in Kraft seit August 2020



Quelle: Bericht über die Umsetzung und Durchsetzung von Handelsabkommen der EU vom 27.10.2021

RCEP hinter EU-Handelsabkommen

- Kaum Schutz für Investoren und vorerst keine Investor-Staat-Streitbeilegung
- Landwirtschaftliche Produkte, wie Reis, Weizen, Milchprodukte, Zucker, Rind- und Schweinefleisch, sind vom Zollabbau ausgenommen
- Dienstleistungssektor wird nur zu 65 % geöffnet, geht kaum über die WTO-Standards hinaus, und wichtige Teile unterliegen nicht der Streitbeilegung
- Öffentliche Beschaffung beinhaltet keinen Marktzugang und unterliegt nicht der Streitbeilegung
- Keine Regelungen für staatlichen Beihilfen, Staatsunternehmen sowie zur nachhaltigen Entwicklung

EU und USA müssen Handelsstrategie überdenken

- RCEP verschafft China, Japan und Südkorea einen Wettbewerbsvorteil
- RCEP ebnet den Weg für eine mögliche Beteiligung Chinas an weiter fortgeschrittenen Handelsabkommen, wie z.B. CPTPP
- China kann seinen Machtbereich weiter ausbauen
- Wirtschaftlicher Einfluss der USA verliert weiter an Bedeutung

Notwendige EU-Maßnahmen

- Laufende Verhandlungen mit Australien, Neuseeland und Indonesien rasch abschließen und umsetzen
- Wiederaufnahme und Abschluss der Verhandlungen mit Indien, Philippinen, Thailand und Malaysia
- Investitionsabkommen mit China (CAI) ratifizieren und umsetzen
- EU muss sich geopolitisch besser aufstellen
- RCEP-Länder als Unterstützer für den multilateralen Gerichtsansatz (MIC) gewinnen
- Handelsabkommen: EU-Verhandlungsführung und die EU-interne Verfahren einer eingehenden Prüfung unterziehen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.